

Kampf um Tanklager

Autor(en): **Nyfeler, Patrick**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **83 (2008)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-717194>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kampf um Tanklager

Der SCHWEIZER SOLDAT war bei der Raumsicherungsübung TAMAG (Tankanlage Mellingen AG) der Inf Br 5 unter der Leitung von Br Grünig zu Gast und durfte sich einen Eindruck über eine potenzielle asymmetrische Bedrohung sowie die Antwort unserer Armee verschaffen. Beübt war das Infanteriebataillon 20 unter dem Kommando von Oberstlt i Gst Mark Haggenmüller.

HPTM PATRICK NYFELER, BUSSWIL

Trivanische Paras, eine Gruppierung, welche sich aus extremistischen und kriminellen Elementen einer Emigrantengruppe zusammensetzt, bedrohen die innere Sicherheit durch Angriffe auf Infrastrukturen sowie auf Hilfs- und Ordnungskräfte der Schweiz.

In Zugstärke

Die trivanischen Paras werden von der Übungsleitung als eine Gruppe mit hoher Gewaltbereitschaft beschrieben, welche in Zellen bis Zugstärke organisiert ist und über eine ernstzunehmende Führung verfügt. Nach anfänglichen Aktivitäten im Drogen- und Menschenhandel sowie Schutzgelderpressungen und Bandenkriegen mit rivalisierenden Emigrantengruppen ist die Lage vollends eskaliert.

Bei Anschlägen auf Eisenbahnlinien und Bahnhöfe gab es erste Tote unter der schweizerischen Zivilbevölkerung. Nach einer konzentrierten Aktion gegen Zeughäuser und Munitionsdepots ist klar – der Gegner verfügt über Flieger- und Panzerabwehrwaffen, Sprengstoff sowie Infanteriewaffen in grosser Anzahl.



Ein Terrorist, umhüllt mit fremder Fahne, greift das Tanklager an.



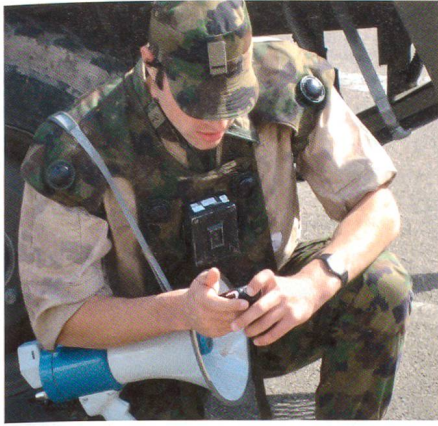
Oberstlt i Gst Roland Leuenberger, 1. stv Übungsleiter; zivil Geschäftsleitung der Firma «4Sports&Entertainment».



Oberst Eric Signer, 2. stv Übungsleiter; zivil Projektmanager Aufbau Infrastruktur in der Logistkbasis der Armee.



Br Rudolf Grünig, Übungsleiter, Kdt Inf Br 5; Ordinarius für Betriebswirtschaftslehre an der Universität Fribourg.



Michael Zimmerli, wortgewaltiger Anführer der Terroristen; sonst Lt und Zfhr im Inf Bat 20; zivil Hotelfachmann.

Das Ziel der trivanischen Paras ist gemäss nachrichtendienstlichen Informationen die Pfandnahme von lebenswichtigen Energieversorgungsanlagen wie z.B. des Tanklagers Mellingen zur Durchsetzung der eigenen Interessen. Das Tanklager hat eine strategische Bedeutung für die Treibstoffversorgung der Schweiz und wird deshalb nicht nur vom Gegner als lohnenswertes Ziel betrachtet, sondern auch von den zivilen Behörden als Schlüsselobjekt im Raum definiert.

Auftrag: Raumsicherung

Aus diesem Grund befindet sich das Inf Bat 20 im Raumsicherungseinsatz und hat unter anderem den Auftrag, das Tanklager Mellingen zu schützen.

Was ist eigentlich ein Raumsicherungseinsatz? Der Auftrag lässt sich mit den drei Schlagworten «Schützen, Stabilisieren, Erzwingen» umschreiben. Der erste Teil umfasst dabei die Aufträge «Überwachen, Sichern, Bewachen und Absperren», was im konkreten Fall die Umgebung des Tankla-



Philipp Muther, ein schwerverletzter Terrorist; sonst Gefreiter im Inf Bat 20; zivil Personalberater.

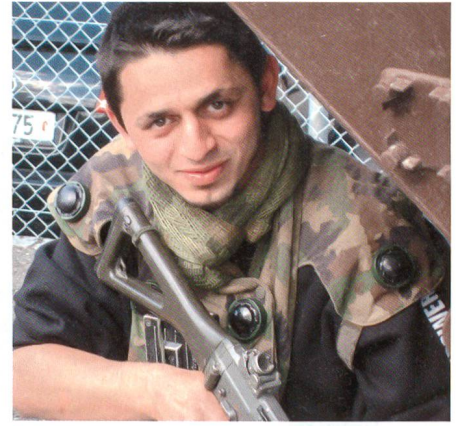
gers betrifft. Nach dem Grundsatz «Show of Force» werden Checkpoints bei Zufahrtsstrassen betrieben, erfolgen Eingangskontrollen und werden mechanisierte Patrouillen eingesetzt.

Beim zweiten Teil stehen das Betreiben von Checkpoints bei passages obligées, das Offenhalten und Schliessen von Achsen sowie das Verhindern von feindlichen Aktionen im Vordergrund. Der dritte Teil von Raumsicherungsaufträgen umfasst das Durchsuchen und Säubern des Geländes sowie Vernichten eines erkannten Gegners.

Voraussetzungen schaffen

Um solche Einsätze erfolgreich durchführen zu können, müssen günstige Voraussetzungen geschaffen werden.

Hierzu zählen eine fundierte Analyse der Gegenseite, ein klarer Auftrag, eindeutige Einsatzregeln (Rules of Engagement) sowie eine auf Vertrauen basierende ständige Zusammenarbeit mit den zivilen Partnern. Zudem muss der militärische Kom-



Armend Jelay, ein kämpferischer Terrorist mit Gewehr; sonst Soldat im Inf Bat 20; zivil Sanitärmoniteur.

mandant über genügend Handlungsfreiheit verfügen, um bei Bedarf ohne Rücksprache handeln zu können.

Der Einsatzverband

Das Inf Bat 20 präsentierte sich für den Auftrag in folgender Gliederung: Stabskompanie, Logistikkompanie, drei Infanteriekompanien sowie für den Einsatz zugeteilt ein modulares Sanitätselement in Zugstärke, was insgesamt rund 900 Wehrmännern entspricht.

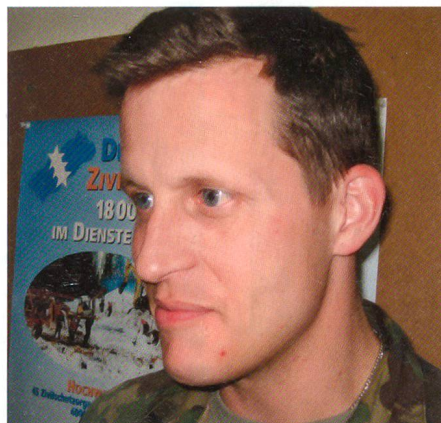
Aus dem WK-Raum Bure hat das Bataillon einen Bereitschaftsraum im Weh- und Furtal erkundet und diesen in taktischem Rahmen bezogen. Dort wurde der Einsatz, unter anderem die Bewachung der TAMAG, befohlen und ausgelöst. Zum Zeitpunkt unseres Besuches befand sich die Inf Kp 20/2 im Raumsicherungseinsatz um das Tanklager.

Angriff der Paras

Die Angreifer schafften es, trotz Sicherheitsdispositiv und Patrouillentätig-



Oblt Igor Vukic, Kdo Zfhr in der Stabskp; zivil tätig bei der Bündner Kantonalbank in Davos.



Oberstlt i Gst Mark Haggmüller, Kdt Inf Bat 20; zivil Berufsoffizier, ab 1. Juli Kommandant Stadtpolizei Olten.



Oblt Benoît Strölin, Kommandant Inf Kp 20/2; zivil lic. oec. publ. und Finanzchef in der Privatwirtschaft.



Die Gegenseite greift an.



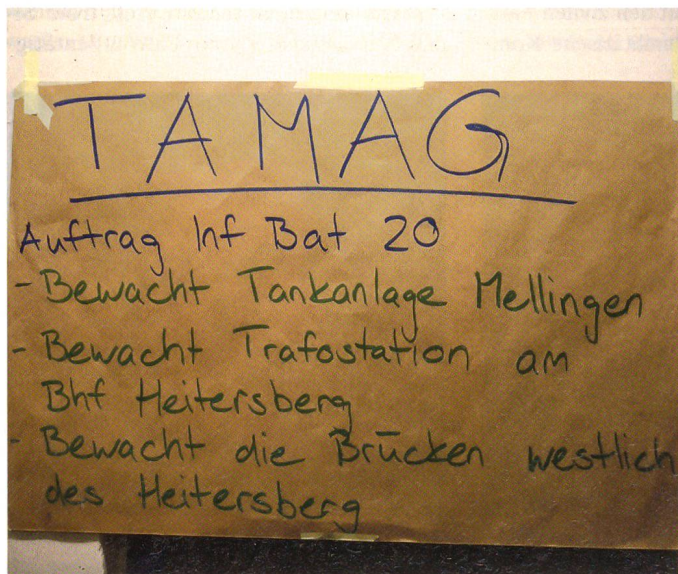
Piranha nahe beim blauen Eingangstor.



Piranha-Radschützenpanzer rollt durch das Tanklager.



Der Bat Kdt setzt sich ins Bild.



Der Auftrag des Inf Bat 20.



Obt Vukic weist Br Grünig ein.

keit, über einen Waldweg direkt vor den Eingang des Tanklagers zu stossen. Dabei konnten sie den Überraschungseffekt sowie eine relative Überlegenheit nützen. Mit Hilfe der erbeuteten Panzerabwehrwaffen wurden die anwesenden Radschützenpanzer 93 Piranha ausgeschaltet und die Kräfte auf den Eingang der Anlage konzentriert.

Dort wurde der Gegner jedoch schnell von der kampfbereiten Kp-Reserve in Zugstärke aufgehalten und der Angriff zurückgeschlagen. Die Inf Kp 20/2 unter der Führung von Oblt Strölin konnte den Auftrag erfüllen und den Angriff der trivanischen Paras, trotz der anfänglichen Überraschung und dem gut koordinierten Vorgehen der Angreifer, zurückschlagen.

Im Gefechtsstand

Sehr rasch nach dem Angriff auf die Tankanlage wurde der Kommandant des

Inf Bat 20, Oberstlt i Gst Haggenmüller, über die Aktion der Gegenseite informiert. In einem LIK (Lagerreport im Kampf) wurden gegnerische und eigene Varianten vorgestellt und abgewogen.

Der Bat Kdt entschied, mit der Bat Reserve in Kp Stärke die zurückgeschlagenen trivanischen Paras in ihrem Reorganisationsraum aufzusuchen, zu vernichten und zur Aufgabe des Kampfes zu zwingen. Kommandant Haggenmüller konnte erfolgreich demonstrieren, dass eine seriöse Eventualplanung sowie entsprechend funktionierende Prozesse in den Zellen Nachrichten und Einsatz *das* Mittel zum erfolgreichen Einsatz ist.

Zufriedene Übungsleitung

Die Übungsleitung unter der Führung von Brigadier Grünig, unterstützt durch seine Übungsleiter Oberst Signer und Oberst i Gst Leuenberger, war mit der Leis-

tung sichtlich zufrieden. So war bei der beübten Truppe auf jeder Stufe die nötige Einsatzbereitschaft sowie Flexibilität vorhanden.

Auch gute Kenntnisse in den Bereichen Führung und Gefechtstechnik wurden demonstriert. Dies ist ein weiterer Beweis, dass eine Milizarmee mit hoch motivierten Angehörigen in der Lage ist, schnell auf eine Bedrohungslage zu reagieren und nach einer Situationsanalyse das Richtige zu tun.


Die Übung ergab jedoch auch wertvolle Kenntnisse auf Stufe Übungsleitung. So wird im Hinblick auf die mit der Inf Br 5 im Jahr 2009 stattfindende Übung «PROTECTOR» z.B. die Thematik des Ablöse-rhythmus im Brigadestab noch einmal analysiert.

Lob für die Angreifer

Um eine möglichst realistische Bestandesaufnahme über die Möglichkeiten und Grenzen der eigenen Truppen gewinnen zu können, ist eine realistische Übungslage mit einem fordernden Gegner unerlässlich. Das Team um Brigadier Grünig konnte in Zusammenarbeit mit zivilen Stellen aus der Region diese Bühne bieten. Die Akteure der Gegenseite wurden vorgängig aus dem Inf Bat 20 rekrutiert und auf ihre Mission vorbereitet.

Durch eine sorgfältige Geländeanalyse wurde eine unerkannte Annäherung ermöglicht; die Aktion unter Leitung von Lt Zimmerli zeigte, dass ein Gegner nie unterschätzt werden darf und eine gut geführte dynamische Truppe mit verhältnismässig bescheidenen Mitteln einen ernstzunehmenden Gegner darstellen kann. Den trivanischen Paras gilt deshalb ebenfalls ein grosses Lob: Sie haben mit Raffinesse und Schlaueit beim überlegenen Verteidiger Schaden verursacht und Verwirrung gestiftet.

Realistische Übung

Solche Übungen brauchen Armee und Bevölkerung. Nur so ist es möglich, die Miliz zu leben, den Leuten zu zeigen, was die Armeeaufträge sind und wie sie erledigt werden. Durch gute Kontakte zu den zivilen Stellen, eine entsprechende Planung und mit der angebrachten Vernunft ist es auch heute noch möglich, «Echteinsätze» in der Schweiz durchzuführen und so unter realistischen Bedingungen die Einsatzbereitschaft zu überprüfen. Dadurch lassen sich Stärken und Schwächen erkennen und Erkenntnisse bezüglich Ausbildung, Ausrüstung und Einsatzdoktrin gewinnen. 



Wachtmeister Stefan Dolder, Stabskompanie, zuständig für Funk und Telefon; zivil Elektromechaniker.



Leutnant Pascal Bühler, Stab Inf Bat 20, koordiniert den Lagerreport; zivil Student der Betriebswirtschaft.



Soldat Ivo Klarer, Inf Kp 20/2, Wache am «blauen Tor»; von Beruf Kaminfeger.



Soldat Bruno Meyer, Inf Kp 20/2, auf Aussenposten; von Beruf Säger.